

Pfarrbrief



Gemeinschaft Langenloiser Pfarren

Gobelsburg • Langenlois • Mittelberg • Schiltern • Zöbing



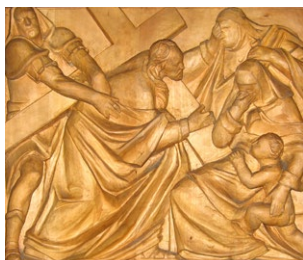
Wer kann sich erinnern? Schilderwald 2017, Projektionen, Kino & Regenbogen 2018, Weihwasser 2020. Und da war ja noch mehr!

War Jesus ein hässlicher Mann?

Gedanken über Schönheit und Leid mit Blick auf den Kreuzweg

Diese ungewöhnliche Frage stellte kürzlich ein Zeitungsredakteur sich selber und seinen Leser:innen (Karl Gaulhofer, *Die Presse*, 17.1.2026). Es gibt, so ist zu lesen, keine Aussagen dazu in den Evangelien, keine zeitgenössischen Berichte, und spätere Beschreibungen in frommen Texten und Liedern sind Idealisierungen, weil ein vollkommener Mensch wohl auch ein perfektes Äußeres haben müsste.

In den Liedern vom Gottesknecht beim Propheten Jesaja heißt es: „Er hatte keine schöne und edle Gestalt, sodass wir ihn anschauen mochten“, und weiter: „Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut“ (Jes 53, 2-3). Diese Vorstellung wurde von der neutes-



tamentlichen Urgemeinde auf den leidenden Jesus übertragen, der wie der Gottesknecht als Unschuldiger Schuld und Leid der Welt auf sich nimmt, jedoch bei Gott Gefallen findet.

Lange vor Christi Geburt hatten frühe Hochkulturen Schönheitsideale entwickelt. Auch in unserer Zeit ist ein perfektes Äußeres für viele Menschen ein Ideal, ein (unerreichbares) Ziel, das durch Werbung und Internet vorgegeben wird. Schon Jugendliche unterziehen sich teuren Diäten, schmerzhaften Schönheits-OPs und versuchen ihren Körper durch gabenlose Anstrengungen zu optimieren.

Wir stehen als Glaubende in der jüdisch-christlichen Tradition, die sich nicht an den Maßstäben für äußere Schönheit, Ästhetik und Perfektion

orientiert.

In unserem Leben haben auch Schatten-seiten Platz: Krankheit, Leid, Einsamkeit und schließlich der Tod als letzte Gewissheit des Lebens. Das heißt nicht, dass wir Negatives suchen oder gar verklären sollten, aber wir wissen um die Vorläufigkeit aller irdischen Gegebenheiten und können den Blick auf eine weitere Dimension des Lebens richten.

So sollen wir auch den Kreuzweg betrachten: nicht als Verklärung des Leids, sondern als zum menschlichen Leben gehörig, das durch Leid und Tod einer größeren heilenden Wirklichkeit entgegenggeht.

Charlotte Ennser ■

Man findet Gott

nicht, wenn man in der Welt bleibt, man findet Gott nicht, wenn man aus der Welt geht. Wer mit dem ganzen Wesen zu seinem Du ausgeht, findet ihn, den man nicht suchen kann.

GLAUBE 3.0



Liebe Familien, liebe Freunde, Schwestern und Brüder ...

von Martin Buber stammt der Satz: „Der Mensch empfängt. Er empfängt nicht einen Inhalt, sondern eine Gegenwart als Kraft“ (Das dialogische Prinzip, S 111).

Ostern feiern ist wie Bibel lesen. Bibel lesen kann man am besten zusammen. Bibel lesen und verstehen ist eine Sache des Miteinanders, des Dialogs. Auch die Botschaft der Osternacht ist eine Sache des Miteinanders.

Jahr für Jahr werden wir mit diesen Worten Jesu konfrontiert: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Im Evangelium nach Johannes (11,25) lesen wir diesen Satz. Und das ist unverschämt kühn. Die Auferstehung ist keine ferne Spekulation. Sie geschieht in ihm, nicht in einem abgehobenen kosmischen

Gesetz. In IHM wird das Thema des Lebens schlechthin neu durchbuchstabiert. Was bleibt, wenn der Augenblick jetzt, wenn alle Augenblicke vergangen sind? Wo finde ich mich selbst (das ist auch die gute, berechtigte Frage für die Fastenzeit!), meine Identität, das, was bleibt jenseits meiner Stimmungen und Gefühle? Was bin ich?

Wenn Jesus sagt „Ich bin die Auferstehung“, dann bezeichnet er sich als einen „Leuchtturm“, der vielleicht abends in der Dunkelheit von ferne leuchtet. Vieles trennt uns vom Licht. Aber das Licht ist schon da (in der Liturgie der Taufe wurde auch zu jeder und jedem von uns gesprochen: „als Kind des Lichtes leben“), wenn wir es nur fest im Auge behalten. Denn Jesus ist wie das Licht, das über den Wassern der Finsternis strahlt und sie vergessen lässt, auch wenn wir hindurchgehen müssen.

Es ist wohl kein Zufall, dass die christliche Erwartung der Auferste-

hung sich an Märtyrer knüpfte. Sie haben mit Leib und Leben bezeugt, dass es mehr gibt als die armseligen Tyrannen, die sie verurteilten und die meinten zu siegen. So bekennt auch der Märtyrer unserer Zeit, Dietrich Bonhoeffer, in der Todesstunde: „Das ist das Ende. Für mich der Beginn des Lebens.“

Mit den Worten des Segens
Pfarrer Jacek Zelek

Die Gegenwart als Kraft

In Martin Bubers Theorie der dialogischen Beziehung ist diese Gegenwart eine unbeschreibliche und wirkliche Erfahrung, die in der Begegnung mit Gott und anderen Menschen geschieht. Buber beschreibt diese Begegnung als „Anhauch“ oder „Ringkampf“, die das Wesen des Menschen bereichert und ihm ein Mehr gibt, das er zuvor nicht wusste. (Aus: Angelika Obert, Deutschlandfunk Kultur)



GENAUER HINGESCHAUT: Der Kreuzweg in der Elisabethkirche

In unseren Pfarren gibt es viele weniger bekannte künstlerische Arbeiten, ungehobene Schätze, die in den nächsten Ausgaben des Pfarrbriefes von Mag. Johann Ennser mit einer kurzen Beschreibung vorgestellt werden. Manchmal, so wie in dieser Ausgabe auf Seite 1, mit einer Meditation verbunden.

Akad. Bildhauer Prof. Eduard Förderl (1909-1974), geboren in Straß i. Sträßertal in einfachen Verhältnissen, akad. Chefrestaurator des Bundesdenkmalamtes, schuf für die Umgestaltung der Elisabethkirche zur Aufbahrungshalle im Jahr 1953 einen Kreuzweg, bestehend aus 14 Relieftafeln, in Lindenholz geschnitzt. (siehe Bildausschnitt auf S. 1)

Die Elisabethkirche wurde um 1420 als Kapelle des Bürgerspitals im gotischen Stil errichtet. Nach dem Ende des Bürgerspitalbetriebes 1902 wurde sie als Depot der Gemeinde verwendet. Nach dem 2. Weltkrieg wurde auf Anregung von Bgm. August Kargl die Kirche zu einer Aufbahrungshalle umgestaltet, 1954 konnte sie dieser Bestimmung übergeben werden. ■

Kontakt

Röm.-kath. Pfarramt Langenlois
Kirchenplatz 5
3550 Langenlois

pv-langenloiserpfarren@dsp.at
www.pv-langenlois.dsp.at

Pfarrer Zelek 0664 4357 597
PAss. Leitner 0676 8266 34211

Kanzleistunden

Unsere Kanzleistunden:

Mittwoch	08.00 – 10.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 10.00 Uhr
Freitag	09.00 – 11.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 02734 2403
Mobil: 0676 8266 33211

Sekretariat: Drazenka Meissl

Impressum

Herausgeber, Verleger, Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt, Pfarrer Mag. Jacek Zelek, Kirchenplatz 5, 3550 Langenlois, DVR 0029 874(189), pfarrbrief.langenlois@gmx.at. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Druck: Druckhaus Schiner, 3151 St. Pölten
Fotos: S. 1 AK Öffentlichkeitsarbeit, Charlotte Ennser, S. 5 Magdalena Frost-Leitner, Charlotte Ennser, Rainer Stöckl, S. 6 AK Öffentlichkeitsarbeit

Gottesdienstordnung



Sonn- und Feiertage

HM Heilige Messe • WGF Wort-Gottes-Feier • GD Gottesdienst
Änderungen vorbehalten

	Gobelsburg	Langenlois	Mittelberg	Schiltern	Zöbing
Gottesdienste werden als Wort-Gottes-Feier oder Heilige Messe gefeiert.					
	10.00	10.00	08.30	10.00	08.30
An nachstehenden Terminen feiern wir folgende Feste bzw. gibt es geänderte Zeiten oder Orte:					
SO 22.02.	10.00 HM, Tauberneuerung EK, 10 Jahre PG	10.00 WGF	08.30 GD	10.00 GD	08.30 GD, Tauberneuerung EK
SO 29.03. Palmsonntag	10.00 HM, Segnung der Palmzweige	10.00 HM, Segnung der Palmzweige	09.00 WGF, Segnung der Palmzweige	10.00 WGF, Segnung der Palmzweige	08.30 HM, Segnung der Palmzweige
DO 02.04. Gründonnerstag	18.00 Feier vom Letzten Abendmahl	16.00 Feier für Kinder 19.00 Feier vom Letzten Abendmahl	19.00 WGF	19.00 WGF	19.00 WGF
FR 03.04. Karfreitag	18.00 Feier vom Leiden u. Sterben Jesu	19.00 Feier vom Leiden u. Sterben Jesu	19.00 Feier vom Leiden u. Sterben Jesu	19.00 Feier vom Leiden u. Sterben Jesu	19.00 Feier vom Leiden u. Sterben Jesu
SA 04.04. Karsamstag	20.00 Auferstehungsfeier	16.00 Feier für Kinder 19.00 Auferstehungsfeier	20.00 Auferstehungsfeier	20.00 Auferstehungsfeier	19.00 Auferstehungsfeier
SO 05.04. Ostersonntag	10.00 WGF	10.00 HM	08.30 HM	10.00 HM	08.30 HM
MO 06.04.	10.00 HM	10.00 HM	08.30 HM	--	08.30 HM
SO 19.04.	10.00 WGF	10.00 HM	08.30 HM	10.00 WGF	09.30 Erstkommunion
SO 03.05.	09.00 HM beim FF-Haus, Floriani	10.00 HM, Floriani	08.30 WGF, Floriani	09.30 WGF, Floriani	08.30 HM, Floriani
SO 10.05.	10.00 WGF	10.00 HM	08.30 HM	09.30 Erstkommunion	08.30 WGF
DO 14.05. Chr. Himmelfahrt	10.00 HM	08.00 HM 09.30 Erstkommunion	09.00 WGF beim FF-Haus	10.00 WGF	08.30 HM
SO 24. 05. Pfingstsonntag	10.00 WGF	10.00 HM	08.30 HM	10.00 HM	08.30 HM
MO 25.05.	10.00 HM	10.00 HM	08.30 HM	--	08.30 HM
SO 31.05.	09.00 Erstkommunion	10.00 HM	08.30 HM	10.00 WGF	08.30 WGF
DO 04.06. Fronleichnam	08.30 Feier des Fronleichnamsfestes	08.00 Feier des Fronleichnamsfestes	09.00 Feier des Fronleichnamsfestes	09.00 Feier des Fronleichnamsfestes	08.30 Feier des Fronleichnamsfestes

Wochentage

MO 08.30 Uhr HM Pfarrkirche Langenlois
 MI 08.00 Uhr HM Nikolauskirche
 FR 15.00 Uhr WGF oder HM im Pflegeheim Langenlois
 18.00 Uhr HM oder WGF im Kloster Haindorf
 SA 18.00 Uhr HM Pfarrkirche Langenlois
 SO 08.00 Uhr WGF jeden 2. Sonntag im Monat in der Nikolauskirche

Lies mehr:
pv-langenlois.dsp.at



10 Jahre Teil der Gemeinschaft Langenloiser Pfarren: Gottesdienst am 22.02.2026

Vor zehn Jahren musste sich die Pfarrgemeinde **Gobelsburg** innerhalb von neun Monaten von den drei Stützpfeilern der Pfarre für immer verabschieden: Mesnerin Theresia Ulmer († 30.04.2015), Haushälterin Maria Fuchs († 07.01.2016) und Pfarrer Pater Berthold Bauer († 31.01.2016). Bereits am 14.02.2016 erfolgte die Einbindung unserer Pfarre (gleichzeitig mit Schiltern) in die **Gemeinschaft Langenloiser Pfarren** und drei neue seelsorgerische und organisatorische Stützpfeiler wurden installiert: Pfarrer Jacek Zelek, Pastoralassistent Johannes Leitner und Pfarrsekretärin Drazenka Meissl. Seither bekommen wir nicht nur hervorragende Begleitung durch diese drei Stützpfeiler, sondern sind Teil des gemeinsamen Pfarrbriefs und des gemeinsamen katholischen Bildungswerks.

Richard Demattio



Veranstaltungen



Aktion Familienfasttag



kfb Langenlois
kfb Schillern



Benefizsuppenessen im Pfarrsaal Langenlois
Sonntag, 22.02.2026 von 11.00 bis 14.00 Uhr

Suppenonntag mit Pfarrcafé im Schlosscafé Schillern
Sonntag, 08.03.2026, nach dem 10.00 Uhr Gottesdienst
in der Schlosskapelle

Unter dem Motto „Beteiligung kommt von teilen“ unterstützen wir die Frauen im globalen Süden. Es stellt sich die Frage: Wer wird gehört - und wer nicht? Es geht darum Frauen und benachteiligte Personen zu ermutigen, sich aktiv an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen, ihre Rechte und Möglichkeiten zu erkennen und diese aktiv zu nutzen.

Trauercafé

Freitag, 27.02.
Freitag, 29.05.
16.00 bis 18.00 Uhr
im Pflegezentrum
Langenlois
Informationen bei
Johannes Leitner

Pfarrkirche St. Laurentius KIRCHENFÜHRUNGEN

Jeden **Samstag, 11.00 Uhr**,
Mai bis September 2026
Treffpunkt Kirchenvorplatz

Spenden zugunsten der Innenrenovierung erbeten.
Keine Voranmeldung nötig.

Mittwoch, 22.04.2026, 19.00 Uhr

Arkadensaal

ZUKUNFT: LANGENLOIS

Begegnung – Sprechen – Zuhören

Impulsreferat: Laurenz Ennser-Jedenastik, Politologe, Universität Wien; Gespräche in Kleingruppen und Moderation: Martina Handler, Mediatorin.

Der Abend soll Verständnis für andere Meinungen fördern, die vorhandene Polarisierung reduzieren, Menschen, die bislang kaum Kontakt zueinander hatten, miteinander ins Gespräch bringen, den Zusammenhalt in der Gemeinde stärken sowie die Basis für weitere konstruktive Diskussionen zu konkreten Langenlois-Themen legen.

Eingeladen sind alle Bürger:innen von Langenlois, alle Altersgruppen, alle Menschen, die hier wohnen. Eintritt frei.
Veranstalter: VHS Langenlois, Initiative „Dialog und Demokratie“, Katholisches Bildungswerk

LANGENLOIS 1945. – Ein Ende. Ein Anfang.

Mittwoch, 25.02.2026, 19.00 Uhr
Pfarrsaal Langenlois

Wegen großer Nachfrage wiederholt Mag. Johann Ennser seinen Vortrag vom 19.11.2025. Er präsentiert seine Forschungen über das Schicksal der Stadt und ihrer Bewohner:innen in den Monaten vor und nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs: Wie spielte sich die Übergabe der Stadt ab? Welche Folgen hatte die Besatzung durch die sowjetischen Truppen? Welche politischen, wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen hatten Kriegsende und Neubeginn auf das Zusammenleben in der Gemeinde?

Eintritt: freiwillige Spenden

kfb Flohmarkt



Samstag, 25.04.2026 von 09.00 bis 15.00 Uhr
Pfarrhof Langenlois

Wir sammeln am Freitag, 24.04.2026 von 13.00 bis 17.00 Uhr brauchbare Gegenstände – alles außer Kleidung.



Freitag, 01.05.2026

Kirchenwanderung nach Stein

Fahrt mit dem Zug (Abfahrt 8.51 Uhr vom Bahnhof Langenlois) – Wanderung vom Bahnhof Krems zu den Kirchen nach Stein (voraussichtlich Göttweigerhofkapelle, Minoritenkirche und Pfarrkirche, mit kurzer Andacht) – Mittagsrast in Stein.

Nähere Informationen siehe Aushang bzw. bei Charlotte Ennser, 0676 4766789 oder charlotte.ennser@aon.at

Festmesse der Jubelpaare

Samstag, 30.05.2026, 18.00 Uhr
Pfarrkirche Langenlois

Die Frauen der katholischen Frauenbewegung Langenlois laden alle Jubelpaare aus der Pfarrgemeinschaft ab dem 25-jährigen Ehejubiläum (Silberhochzeit) herzlich zur Festmesse und zum gemeinsamen Feiern ein.



Freitag, 06.03.2026, 19.00 Uhr
Pfarrkirche Langenlois
Weltgebetstag der Frauen

Kommt – lasst euch stärken. Eine Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (MT 11,28)

Der Weltgebetstag 2026 lädt uns ein, die Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen, ihre Geschichten zu hören und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten.

Ausklang bei einer Agape im Pfarrsaal.

Freitag, 27.03.2026, 19.00 Uhr **Pfarrkirche Langenlois**
„Moments in Church – Echo der Stille“

Diese Konzertreihe verbindet die Musik, Licht und Erzählung zu einem berührenden Erlebnis und stellt die Kirche als Ort der Einkehr und des Miteinanders ins Zentrum.

Veranstalter: Kunst- und Kulturverein Hoffnungslichter
Erwachsene € 34,-/10-15 Jahre € 14,-/bis 9 Jahre Eintritt frei



Mittelberg: Neuer Taufbrunnen

Als im September 2010 Jacek Zelek und ich die seelsorgliche Betreuung der Pfarre Mittelberg übernahmen, gab es noch keinen Volksaltar.

2011 wurde, auf Vorschlag vom damaligen PGR Vorsitzenden Günter Damböck, „Jugend am Werk“ mit der Fertigung eines Volksaltars beauftragt. 2016 wurde im selben Stil der neue Ambo geschaffen, somit fehlte nur mehr der Taufbrunnen.

Nach dem Motto „Gut Ding braucht Weile“ verging Jahr um Jahr.

Nun ist es endlich so weit: Passend zum Fest „Taufe des Herrn“ wurde der neue Taufbrunnen im Rahmen des Gottesdienstes gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.

Die Kosten wurden zur Gänze von Leopold Gruber (am Bild mit Ministrantin Rose und Edeltraud Hagmann) übernommen, der anlässlich seines 70ers keine Geschenke, sondern Geld für den Taufbrunnen entgegennahm. Dafür ein herzliches Vergelts Gott!

Johannes Leitner ■



Langenlois: Kabarett „Ehepickerl“

Eleonore Neiss verteilte auf Einladung des Katholischen Bildungswerkes im Langenloiser Pfarrhof „Ehepickerl“.

In Analogie zur technischen Überprüfung unserer heißgeliebten fahrbaren Untersetzer regte sie in humorvoller Weise eine ebensolche Überprüfung ehelicher Beziehungen an. Mit diversen Werkzeugen (Gewaltfreie Kommunikation) und Überprüfungshilfsmitteln („Ehemeter“) durchleuchtete sie die Beziehungen zwischen den Partner:innen und verteilte schließlich Überprüfungsplaketten.

Ein unterhaltsamer Abend mit therapeutischem Hintergrund!

Inge Pröglhöf-Klein ■



Zöbing: Stehtische für die Festhalle

Die Pfarrgemeinde Zöbing hat zwei Stehtische für die Festhalle Zöbing gespendet. Durch die Spende werden verschiedenste Aktivitäten unterstützt. Auch der Pfarrgemeinde selbst kommt diese Aktion zugute, da bei Pfarrkaffee, Erstkommunion oder sonstigen Kirchenfesten die Tische verwendet werden können. PGR Roland Gutmann hat die Tische an Robert Ensbacher, Gemeinderat und ebenfalls Pfarrgemeinderat, feierlich übergeben.

Christine Presslmeyr ■

Kurioses aus Gobelsburg



oder: Die verschlüsselte Botschaft der Gobelsburger Totenglocke und ihre historische Bedeutung

- 3 x 20 Schläge: jemand aus Gobelsburg ist gestorben
 - 2 x 20 Schläge: jemand aus Zeiselberg ist gestorben
 - 1 x 20 Schläge: jemand aus Haindorf ist gestorben
- Ja, Haindorf hat einmal zur Pfarre Gobelsburg gehört!

Die Totenglocke wird mittlerweile per Fernsteuerung bedient. Dadurch wird statt der 20 Schläge für eine Minute geläutet, folglich drei Minuten für Gobelsburg und zwei Minuten für Zeiselberg.

Viele Zugezogene kennen die Bedeutung der verschlüsselten Botschaft nicht. Der PGR hat daher beschlossen, unabhängig vom Wohnort der Verstorbenen, die Totenglocke nur mehr einmal für eine Minute zu läuten.

Dreikönigsaktion 2026

Gobelsburg	€ 2.403,45
Langenlois	€ 10.923,50
Mittelberg	€ 1.743,00
Schiltern	€ 2.713,88
Zöbing	€ 2.309,50

Lies mehr: pv-langenlois.dsp.at

Gott schwebt über
seiner Schöpfung nicht wie
über einem Chaos. Er umfängt sie.
Er ist das unendliche Ich,
das alles Es zu seinem Du macht.

GLAUBE 3.0



Gobelsburg: Auf den Spuren des Heiligen Martin

Die Jungscharkinder und Ministrant:innen waren mit ihren Laternen auf der Suche nach dem Hl. Martin unterwegs. Er hatte sich bekanntlich versteckt, weil er nicht Bischof werden wollte. Die Gänse haben ihn schließlich verraten, so die Legende.



Teilen, wie es der Hl. Martin vorlebte, macht Freude. Deshalb unterstützte die Jungschar gerne die Aktion „Christmas for Roma-Kids“. Die strahlenden Gesichter lassen erkennen, wie zutreffend die Aussage Jesu ist: „Geben ist seliger, denn nehmen“. Die Roma-Kinder freuten sich sicher auch über die Geschenke vom „Christkind“!

Richard Demattio ■



Der erste Abschiedsbrief

In den letzten 19 Jahren hat sich unglaublich viel getan, privat, in der Pfarrgemeinschaft und darüber hinaus. Mit der Ausgabe 2, 2026 beenden wir, Liesbeth Gremliza und Gabrielle Erd, unsere Arbeit für die Pfarre. Andere Lebensbereiche verlangen unsere Anwesenheit. Wir ziehen Resümee über viele gute und schöne Jahre.



Wir lernten uns bei der konstituierenden Sitzung unserer ersten gemeinsamen PGR-Periode im Mai 2007 kennen. Wir sollten uns für einen der Arbeitskreise in der Pfarre eintragen. Und so landeten wir beide beim Pfarrbrief, den bis dahin Inge Pröglhöf alleine und mit Schere und Kleber gestaltete. Die optische und inhaltliche Entwicklung des Pfarrbriefs verlief

kontinuierlich. Während Liesbeth die Arbeit ins Digitale übertrug, bereitete Gabrielle die gelieferten Texte auf oder schrieb selbst. Inge sammelte alle Informationen aus der Pfarrkanzlei und ist bis heute als Korrekturleserin/Autorin dem Pfarrbrief treu.

Grafisch kam die erste Revolution mit dem neuen Kirchturmlogo, dessen Idee beim Abpausen der Kirchturmsilhouette von Liesbeths Wohnzimmer aus entstand. Die Änderung war nötig, da ab der Ausgabe 6/2010 (2008-2010 gab es 6 Ausgaben pro Jahr) der Pfarrbrief für Langenlois, Mittelberg und Zöbing gestaltet wurde. Die zweite Revolution war die erste Farbausgabe (4/2012).

Das Drucken der ewig gleichen Berichterstattung reichte uns nicht. Im AK Öffentlichkeitsarbeit, dem später auch PAss. Johannes Leitner und Maria Engelbrecht im Kernteam angehörten, lösten wir uns ein wenig vom gedruckten Pfarrbrief. Maria übernahm die Website, Johannes war und ist in allen Agenden die Schnittstelle und die ausführende Kraft. Wolfgang Almstädter stand uns in den Entwicklungsphasen mit seinem Know-how

zur Seite. (Foto: Bei der Preisverleihung des Pfarrmedienwettbewerbs 2018).

Die Dreiviertelkreise (intern: die Pletschn) erschienen erstmals in der Ausgabe 4/2017. Unter dem Namen „Glaube 3.0“ firmieren seither sämtliche Aktivitäten – einige davon auf der Titelseite zu sehen. Mit den Projekten versuchten wir, immer wieder auch zum Gespräch einzuladen und Denkanstöße zu liefern, so auch mit dem umfangreichen Kreuzweg durch die Stadt in der Coronazeit mit u.a. dem Kirchenbankerl am Loibach. Die Spar-Sammelaktion der Firmkandidat:innen besteht sogar bis heute!

Danke, dass Sie sich auf unsere Denkanstöße eingelassen haben. Mehr über unsere (Zusammen)arbeit erzählen wir in der nächsten und für uns letzten Ausgabe.

Gabrielle
Erd &
Liesbeth
Gremliza ■

Wie gäbe es den Menschen, wenn Gott ihn nicht brauchte, und wie gäbe es dich? Du brauchst Gott, um zu sein, und Gott braucht dich – zu eben dem, was der Sinn deines Lebens ist.

GLAUBE 3.0

Kreuzwegandachten

Sonntag, 15.03.2026, 14.00 Uhr
Stadtkreuzweg der Gemeinschaft Langenloiser Pfarren
Treffpunkt beim Kloster Haindorf

Pfarrkirche Gobelsburg:
Fr, 13.03., 18.00 Uhr

Langenlois:
So, 01.03., 14.00 Uhr, Kloster Haindorf
So, 08.03., 15.00 Uhr, Nikolauskirche
Fr, 03.04., 15.00 Uhr, Pfarrkirche

Pfarrkirche Mittelberg:
Fr, 20.03., 18.00 Uhr

Pfarrkirche Schiltern:
Termin wird noch bekanntgegeben

Pfarrkirche Zöbing:
So, 08.03. nach dem Gottesdienst

Krankenkommunion:

Am **Mittwoch, 25.03.2026**
Bitte um Anmeldung:
02734/2403, 0676/8266 33 211,
pv-langenloiserpfarren@dsp.at

Beichtgelegenheit:

Für Beichtgespräche bitten wir um Terminvereinbarung mit Pfarrer Zelek.

Maiandachten

Langenlois in der Nikolauskirche
So, 03.05., 15.00 Uhr

Mittelberg bei der Marienkapelle
So, 10.05. und Mo, 25.05., 19.00 Uhr

Reith bei der Kapelle
Fr, 08.05., 18.00 Uhr

Zöbing

So, 10.05., 19.00 Uhr, mit
Muttertagsfeier in der Pfarrkirche
So, 31.05., 19.00 Uhr, Pfarrkirche, gestaltet von der Gebetsrunde

Bittmessen

Langenlois
Mo, 11.05., 08.30 Uhr, Pfarrkirche
Di, 12.05., 18.00 Uhr, Ende Seestraße, bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche
Mi, 13.05., 08.00 Uhr, Nikolauskirche

Mittelberg in der Pfarrkirche
Di, 12.05., 19.00 Uhr, anschließend Prozession zur Kapelle

In den Dreiviertelkreisen: Martin Buber: Das dialogische Prinzip

GLAUBE 3.0